

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 56.

Donnerstag den 9. März 1871.

(98—1)

Nr. 1749.

Kundmachung.

Für das Jahr 1871 sind drei Friedrich Freiherr v. Schwitzen'sche Stiftungspräbenden für arme Witwen und Fräuleins aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbende haben ihre mit dem Taufscheine und dem Dürftigkeitszeugnisse, oder im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter mit den dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche bis

Ende März l. J.

bei dieser Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 7. März 1871.

K. k. Landesregierung.

(97—1)

Nr. 189.

Lieferungs-Ausschreiben.

Wegen Sicherstellung des Bedarfs an Montur, Wäsche und an Fußbekleidungen für das Schuljahr 1871/2 — 73/4 wird am

6. Mai 1871

bei k. k. Marine-Akademie-Commando in Fiume eine Offert-Verhandlung abgehalten werden.

Die Lieferungs-Gegenstände sind:

1. Gruppe: **Monturen,**
2. " **Wäsche,**
3. " **Fußbekleidung.**

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre nach dem in den unter Einem verlaublichen

Bedingnissen enthaltenen Formulare verfaßten, gestempelten und versiegelten Offerte längstens bis 6. Mai 1871,

10 Uhr Vormittag, beim k. k. Marine-Akademie-Commando zu überreichen.

Die übrigen Bedingnisse dieser Lieferung, sowie die näheren Angaben der Gattung und Menge der zu jeder der Eingangs erwähnten 3 Gruppen gehörenden einzelnen Artikel können aus den, beim k. k. Militär-Hafen-Commando in Pola und Seebezirks-Commando in Triest, dann bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Graz, Laibach, Klagenfurt, Triest, Fiume, Agram, Prag, Pest, Zara, Rovigno und Brünn zu diesem Behufe vorliegenden allgemeinen Bedingnissen eingesehen werden.

Fiume, am 6. März 1871.

Vom k. k. Marine-Akademie-Commando.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 56.

(368—1)

Nr. 1473.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird die Relicitation der am 10. August 1869 executio veräußerten, im Grundbuche des Gutes Pichtenberg sub Rectf.-Nr. 16, Urb.-Nr. 17 vorkommenden, auf 1346 fl. 40 kr. geschätzten, dem Jakob Balten gehörig gewesenen Subrealität in Zaverze wegen von Elisabeth Balten nicht zugehaltenen Vicitationsbedingnissen über Ansuchen der Helena Maier auf den

31. März 1871,

10 Uhr Vormittags, hiergerichts bestimmt, und bei dieser einzigen Feilbietungstag-satzung auch unter dem Schätzungswerte oder unter dem letzten Meistbote per 1204 fl. hintangegeben, worüber das Schätzungsprotokoll, die Bedingnisse und der Grundbucheextract eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 23. November 1870.

(237—1)

Nr. 9114.

Erinnerung

an die unbekannten Erben des vor 2 Jahren in Hmelitz verstorbenen Franz Becjan.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den unbekannten Erben des vor 2 Jahren in Hmelitz verstorbenen Franz Becjan bekannt gegeben:

Es habe Michael Ronderi von Untersteindorf gegen dieselben die Klage peto. Zahlung eines Hubenkaußschillingsrestes per 200 fl. überreicht, worüber die Tag-satzung auf den

31. März 1871

mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, für dieselben wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Skedel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Rudolfswerth, am 22. November 1870.

(515—1)

Nr. 6068.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben und Legatäre nach Maria Arko von Done die executive Versteigerung der dem Matthäus Adamit gehörigen, gerichtlich auf 1294 fl. Conv.M. geschätzten Realität Brückl Nr. 31, im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub

Urb.-Nr. 907 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

2. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31sten December 1870.

(532—1)

Nr. 867.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Stonitsch die executive Versteigerung der dem Mathias Stangel von Oberwildbach gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Mülhrealität ad Grundbuch Gottschee sub Grdbchs.-Fol. 22, 76, Grdbch.-Nr. 2038 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

2. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 1. Februar 1871.

(531—1)

Nr. 1242.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Raichenauer von Pleß die executive Versteigerung der dem Johann Kump von

Drandoff gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten Subrealität sub Rectf.-Nr. 151 ad Ansd bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

28. April

und dritte auf den

2. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 13. Februar 1870.

(518—2)

Nr. 5937.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Perjatel von Reifnitz die executive Versteigerung der dem Johann Kousin von Weikersdorf gehörigen, gerichtlich auf 2030 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 177 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

23. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10 % Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31. December 1870.

(507—2)

Nr. 23027.

Reassumirung der exec. Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Suster von Stein die executive Versteigerung der dem Johann Belepič von Beischeid gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Peter, Urb.-Nr. 33, vorkommenden Realität wegen schuldiger 109 fl. 90 kr. im Reassumirungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

22. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

24. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. December 1870.

(478—3)

Nr. 6797.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrn Andreas Gramer von Reichenau gegen Michael Krall von Berdore wegen aus dem Vergleiche vom 27. Jänner 1862, Z. 349, schuldigen 55 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 278 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

22. März,

19. April und

24. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. December 1870.

Zur gütigen Beachtung!

Mit heutigem Tage habe ich meine frühere Wohnung

Sternallee Nr. 30, II. Stock
(Laurenti'sches Haus),

wieder bezogen. (553—3)

Ordinations - Stunden wie bisher: von 7 bis 8 Uhr Früh und von 1 bis 2 Uhr Nachmittags.

Laibach, 6. März 1871.

Med. Dr. Friedr. Keesbacher.

Zu einem sehr reichhaltigen

Eisenbergwerke

mit allen montanistischen Rechten versehen, ganz nahe an einem Bache mit beständiger starker Wasserkraft gelegen, in sehr günstiger Lage $\frac{1}{2}$ Meile von den Bahnstationen Laibach und Bizmarje entfernt, wird zu nachhaltigem Betriebe ein Compagnon oder auch ein Abkäufer gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt (565—1)

Franz Zwek,

in Dobrava Nr. 18 bei Laibach.

Zu vermieten.

Im Hause Nr. 151 in der Bahnhofsgasse ist eine ebenerdige Localität, bestehend aus 3 schönen, großen Zimmern, Küche mit Sparherd, Keller und Holzlege, zu Georgi d. J. zu beziehen. Dieselbe wurde bisher als Gasthaus benutzt, kann aber gewünschten Falles auch als Privatwohnung vergeben werden.

Das Nähere ist in der Kupferschmiede rückwärts im Hofe zu erfragen. (2)

Maalbeer-Bäume

in mehrjährigen kräftigen Exemplaren, zur Seidenwurmzucht geeignet, so wie edle Obstbäume sind loco Laibach abgebar. Nähere Auskunft im Zeitungscomptoir. (555—2)

Wilhelmsdorfer

MALZ-Extract

nach Oppolzer u. Heller, Prof. an der Wiener Klinik, ein ausgezeichnetes Präparat, dem unter allen jetzt im Handel vorkommenden Malzextracten der Vorrang einzuräumen und das mit der HOFF'schen Charlatanerie nicht zu verwechseln ist. Auf 9 Ausstellungen prämiert.

Für Abzehrnde, Schwache, besonders **Brust-, Lungen- und Halskranke.**

Wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen **Leberthranes** nach Prof. Niemeyer in Tübingen.

1 Glas 75 fr. — 1 Glas 50 fr. Von größeren Gläsern mit weiterem Halse und bequemer zu öffnen

1 Gl. 1 fl. 10 fr. — 1 Gl. 85 fr. 2. Qual. 1 Gl. 45 fr. — 1 Gl. 30 fr.

Anerkennung.

Expos. im Acad. Comit. 25. Mai 1870.

„Bitte um Ihren bei Brustleiden als Heilmittel anerkannten Malz-extract nebst Malzextract-Bonbons und Malzextract-Chocolade etc.“

J. Czárán.

Depots für Laibach:
Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschaftsplatz — bei Herrn **Johann Perdan** und in der Apotheke der Frau **Aloisia Eggenberger**. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Kufferle & Co.** (2859—12) (Wien.)

Der so ersehnte Friedensschluss ist endlich eingetreten und der Geldmarkt kann wieder frei aufathmen, denn, wenn bisher nur die Wechselkurse des Krieges und späterhin die Erwartung des Friedens, welche ausschließlich die Börse beherrschte und an jeder selbständigen Bewegung gehindert, so sind es von nun an wesentlich andere Momente, welche eine Variation der Kurse hervorrufen. Es ist jetzt die Zeit der Generalversammlungen, die Dividenden der leitenden Institute werden nach und nach bekannt, der immer stärker werdende Verkehr auf unsern Bahnen kann sich ungehindert entfalten. Wir stehen also nicht mehr unberechenbaren Ereignissen gegenüber, sondern nur wirtschaftliche, finanzielle und geschäftliche Gründe sind jetzt maßgebend; die Combination hat wieder ein freies Feld, die Speculation tritt in ihr altes Recht! Ich erlaube mir daher, das P. T. Publicum zu Speculationen einzuladen, und bin ich gegen eine Provision von $\frac{1}{2}$ per Mille und eine Deckung von fl. 3-500 für einen Börsenschluss erbötig, alle Effecten prompt zu kaufen und zu verkaufen. Programme und Auskünfte gratis, Aufträge auch schriftlich oder telegraphisch. (221—12)

KARL STEIN,

Bank- und Börsencomptoir in Wien, Stadt, tiefen Graben Nr. 17.

Filiale und Wechselstube in Brünn: Adergasse 11.

Warnung.

Gefertigter zeigt hiemit an, daß er für die von seiner Frau auf seinen Namen gemacht werdenden Schulden kein Zahler ist.

Georg Kaffer,

(554—3) Conducteur der Südbahn.

Haus in Stein.

Das in der Vorstadt Schnitt zu Stein befindliche Haus Nr. 33 ist unter sehr billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere ist im Hause Nr. 66 der Vorstadt Krallau zu Laibach bei **Carl Krivanek** zu erfragen. (540—2)

Für Georgi

ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Holzlege, Keller und Dachkammer, im II. Stock Haus-Nr. 167 am alten Markt zu vergeben. Bei Herrn **Albert Trinker** zu erfragen. (522—3)

Seiten 1. und 2. (3. sehr vermehrte Auflage) 50.000 Exemplare im In- und Auslande bereits vergriffen.

Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung. Dargelegt von Dr. Bisenz, Mitglied der medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl., mit Francoporto-Verbindung 2 fl. 30.

Zu haben in der Ordinationsanstalt für **Geheime Krankheiten** (besonders Schwäche) von **Med. Dr. BISENZ**, Stadt, Currentgasse 12 in Wien. Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(284—2)

Nr. 5519.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Barthlmä Nagode von Medvedjeberdo.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8ten August 1870 mit Testament verstorbenen Barthlmä Nagode von Medvedjeberdo eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

14. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten October 1870.

(497—3)

Nr. 461.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache der Frau Franziska Omachen von Treffen gegen Antonia Omachen von Ologouza peto. 733 fl. s. R. die mit dem Edicte vom 27. August 1869, Z. 2471, auf den 24. September 1869 angeordnet gewesene und sohin sistirte dritte executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 99/a des Hausamtes vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

29. März 1871, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 19ten Februar 1871.

Gut & Seil

Laibacher Turnverein.

Die diesjährige Generalversammlung findet Sonntag den 12 März Abends 8 Uhr im Clubzimmer der Casino-restaurant statt, wozu die Mitglieder hiemit eingeladen werden. (562—1)

Vom Turnrathe.

Schmerzlos

ohne Einspritzungen,

ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heilt

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer ihm unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell

Harnröhrenentzündungen,

sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete; durch dieses naturgemäße, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch verschämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gefassten Berichte, statt Namens, bloß einer beliebigen Schiffe sich bedienen können.

Bei Einfindung von 3 fl. o. W. werden postwendend das Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung versendet. Ebenso werden

ohne zu schneiden

und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, scrophulöse, syphilitische etc. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie Fluß bei Frauen, Pollutionen, Mannesschwäche, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht u. s. w. nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls brieflich geheilt.

(552—2)

Nr. 1231.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei für die unbekannt wo befindliche Frau Antonia Reijer, Tabulargläubigerin der Franziska Seidl'schen Erben, zur Wahrung ihrer Rechte bei der Tagatzung zur Anmeldung und Liquidierung der Gläubigeransprüche Herr Advocat Dr. Munda als Curator ad actum bestellt worden.

Laibach, am 4. März 1871.

(535—3)

Nr. 1353.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht, daß der für den unbekannt wo befindlichen Alois Zollner von Mödling ausfertigte executive Realfeilbietungsbescheid vom 18. December 1870, Z. 6880, dem aufgestellten Curator Herrn Johann Kapelle von Mödling zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 29. Februar 1871.

(359—2)

Nr. 719.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Anton Stibiel, Bauer aus Lokaviz Hs. Nr. 73.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Haidenschaft werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1ten November 1870 mit Testament verstorbenen Anton Stibiel, Bauer aus Lokaviz Haus-Nr. 73, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

20. April 1871,

9 Uhr früh, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Haidenschaft, am 8. Februar 1871.

(551—3)

Nr. 1193.

Zweite Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 4. Februar 1871, Z. 447, kundgemacht, daß bei der resultatlos verbliebenen ersten Feilbietung der in die J. A. Bollmer'sche Ausgleichsmasse gehörigen Activforderungen pr. 6662 fl. 88 fr. nun zur zweiten auf den

13. März 1871,

Vormittags um 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumten Feilbietung geschritten wird.

Laibach, am 4. März 1871.

(543—2)

Nr. 1003.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executions-sache des Johann Pousin von Brückl gegen Anton Kerde von Kleinfeld dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Johann Soga und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannt Aufenthalts hiemit kundgemacht, daß die für dieselben bestimmte Realfeilbietungsrubrik dem ihnen unter Einem ad hunc actum aufgestellten Curator Gregor Debelak von Retje zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28. Februar 1871.

(542—2)

Nr. 946.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executions-sache des Anton Tefanz von Niederdorf gegen Mathias Merhar von ebendort den diesem Gerichte unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des sel. Anton Tefanz hiemit kundgemacht, daß die für dieselben bestimmte Realfeilbietungsrubrik dem ihnen unter Einem ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Friedrich Rogger, Bürgermeister in Reifnitz, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23. Februar 1871.